



Eybaer Erklärung

Im Rahmen der Klausurberatung 2011 des Vorstandes wurde die Eybaer Erklärung von 2010 konkretisiert. Die in der Regionalbeilage Nr. 1-2/2011 aufgeführten Kerngedanken wurden in 14 Punkten zusammengefasst.

1. Die Ingenieurkammer Thüringen fordert die Schaffung einer einheitlichen Deutschen Bauordnung als nachhaltigen Beitrag zum Bürokratieabbau.
2. Der technische Fortschritt ist die Grundlage der gesellschaftlichen Entwicklung und muss in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt werden. Unter dem Motto: „Ingenieur – Beruf der Zukunft“ wird die Ingenieurkammer Thüringen entsprechende Imageaktivitäten initiieren.
3. Die Aufrechterhaltung sozialstaatlicher Verhältnisse erfordert einen wirtschaftlichen Einsatz der Steuergelder und bedingt eine hohe fachliche Qualifikation bei allen Akteuren. Die in der Ingenieurkammer gelisteten Fachingenieure haben diese Voraussetzung nachgewiesen und sind unabhängig von Liefer- und Leistungsinteressen. Das Prinzip der Trennung von Planung und Ausführung ist weiterhin durchzusetzen.
4. Das Qualitätsniveau der Ingenieurtechnik bestimmt die internationale Reputation und Wettbewerbsfähigkeit. Auch die Internationalität der Leistungserbringung sichert die Zukunftsfähigkeit der Thüringer freiberuflichen Ingenieure. Die Ingenieurkammer fordert eine politische Flankierung von Auslandsaktivitäten des Berufsstandes und die Einrichtung eines entsprechenden Fonds.
5. Das Vergaberecht (VOB, VOL, VOF) muss entbürokratisiert werden und bedarf klarer und rechtssicherer Formulierungen. Gesetzesinitiativen dürfen nicht dazu führen, dass die Haftungsrisiken der Ingenieure unkalkulierbar werden.
6. Die Transparenz der VOF-Verfahren ist zu erhöhen. Die Ingenieurkammer Thüringen, als Körperschaft des öffentlichen Rechts, fordert einen Beobachterstatus für alle öffentlichen Verfahren.
7. Die Ingenieurkammer Thüringen beansprucht die Errichtung einer einheitlichen Thüringer Informationsplattform für öffentliche Ausschreibungen, die obligatorisch ist und die Nutzer zusätzlich über rechtliche Grundlagen informiert.
8. Die Ingenieurkammer Thüringen fordert eine faire und auskömmliche Honorierung von Ingenieurleistungen. Die Modernisierung der HOAI wird ausdrücklich unterstützt. Der zunehmende Nachwuchsmangel ist auch eine Folge unzureichender Honorierung von freiberuflichen Ingenieurleistungen.
9. Die Ingenieurkammer Thüringen befürwortet eine schlankere Verwaltung im Freistaat Thüringen. Freiberufliche Ingenieure sind dabei in der Lage, Dienstleistungsaufgaben des Staates zu übernehmen.
10. Die Ingenieurkammer Thüringen fordert die Landesregierung auf, Handlungsspielräume im Bolognaprozess auszuloten und alternativ den Abschlussgrad „Dipl.-Ing.“ zu ermöglichen.
11. Die Kammermitglieder müssen im ureigenen berufspolitischen Interesse aktiv in den Kammergremien mitwirken.
12. Die Ingenieurkammer Thüringen wird Fachingenieurlisten erarbeiten, auf die öffentliche und private Auftraggeber zurückgreifen können. Ein hohes fachliches Niveau, auch belegt durch die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, wird bei der Eintragung vorausgesetzt.
13. Wegen der schlechten Zahlungsmoral der öffentlichen Auftraggeber fordert die Kammer Maßnahmen, um die öffentlichen Auftraggeber zur Einhaltung der Honorarordnung und zur Verbesserung der Zahlungsdisziplin zu veranlassen.
14. Die Ingenieurkammer Thüringen setzt sich beständig für die Nachwuchsgewinnung ein, wobei neben Aktivitäten im Hochschulsektor auch Maßnahmen im gymnasialen Bereich notwendig sind, um junge Menschen für eine ingenieurtechnische Ausbildung zu motivieren.



Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Ulrich Mönning, Präsident



Europäische Gewässerrahmenrichtlinie – Umsetzung in Thüringen

Hauptziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist der sogenannte »gute Zustand«, also eine „Gute Gewässerqualität für alle europäischen Gewässer“.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie am 21.01.2011 wurde der gegenwärtige Zustand im Freistaat Sachsen dargestellt, bewertet und mit Fachleuten die Erreichung der weiteren Ziele diskutiert. Bei der Bewertung der Gewässer werden biologische, hydromorphologische, physikalische, chemische und mengenmäßige Kriterien berücksichtigt.

Der Bericht beschreibt die Bewertungsverfahren und dokumentiert die detaillierten Ergebnisse der Zustandsbewertung aller 651 Oberflächenwasserkörper und 70 Grundwasserkörper in Sachsen. Enthalten ist auch eine Einschätzung, welche Gewässer bis 2015 den angestrebten guten Zustand erreicht haben

werden und ein Überblick über die Strategien zur Verbesserung des Gewässerzustands in den wichtigsten Belastungsbereichen. Auf den angefügten großformatigen Karten lässt sich der ökologische und chemische Zustand der Oberflächengewässer sowie der chemische und mengenmäßige Zustand der Grundwasserkörper für ganz Sachsen ablesen.



*Dipl.-Ing. (TU)
Karl-Heinz Bartl
Ingenieurbüro IBU*

Mit der Teilnahme von mehr als 250 Ingenieuren, kommunalen Vertretern, Mitarbeitern aus Verwaltungen des Freistaates, Vertretern von Verbänden und Hochschullehrern an dieser Veranstaltung war das Interesse überwältigend. Die Vorträge können im Internet unter <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/8063.htm> eingesehen werden.

Eine gleichgerichtete Veranstaltung für Thüringen ist innerhalb dieses Jahres vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) mit der Ingenieurkammer Thüringen geplant. Wichtig für unsere Kollegen, denn im Rahmen der EU Wasserrahmenrichtlinie sind erhebliche EU-Fördermittel für Investitionen zu erwarten.

Forum Thüringer Ingenieure

„Web 2.0 für Ingenieure – Networking, Marketing, Projektpräsentation“

Im Rahmen des Projektes „IngNetz - Wissen-Erfahren-Lernen im Ingenieurnetzwerk“, initiiert in Kooperation mit der Ingenieurkammer Thüringen, fand am 1. März 2011 der Workshop „Web 2.0 für Ingenieure - Networking, Marketing, Projektpräsentation“ im Haus der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Erfurt statt.

Als Referent für den Workshop wurde Eric Sturm aus Berlin gewonnen, der bereits im letzten Jahr ein Seminar zum Thema „Internet für Ingenieure“ gehalten hatte. Die 15 interessierten Teilnehmer/innen erfuhren, wie sie als Ingenieure Online-Angebote wie Facebook, XING, Twitter u. W. effektiver zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Vernetzung nutzen können. Anhand vieler praktischer Beispiele wurden dabei die Potenziale der Netzwerke aufgezeigt, deren Funktionsweise sowie Stärken und Schwächen. Daneben wurden Möglichkeiten des Web 2.0 für die Online-Präsentation, den Datenaustausch (Fotos, Pläne, PDF, Powerpoint) und die Kommunikation vorgestellt. Hier können beispielsweise Plattformen und Angebote wie Sixbee (Planversand), Posterous (Blog), Flickr (Fotos), Dropbox (Datenspeicherung) und Issuu (Bürobroschüren) eine effektive Unterstützung bieten.

Insgesamt bekamen die Teilnehmer im Workshop einen sehr guten Überblick darüber, wie sie das Web 2.0 als Marketinginstrument stärker für ihr Büro nutzen und wie sie ihre bürointernen Arbeitsabläufe mittels verschiedener Online-Angebote unterstützen können. In einer kurzen Auswertung mit den Teilnehmern wurde das Seminar als sehr informativ, zielführend und damit grundlegend für weitere Spezialthemen charakterisiert.

Eric Sturm (www.ericsturm.de) hält regelmäßig Fachvorträge und Seminare. Zudem berät er Selbständige in Fragen des Online-Marketings, der Websiteoptimierung und vielem mehr. Aktuelle Meldungen und Fachartikel zu Internet, Webdesign, Social Media und Marketing veröffentlicht er in seinem Online-Magazin www.internet-fuer-architekten.de.

IngNetz wird auch in den kommenden Monaten abwechslungsreiche Veranstaltungen anbieten. Interessierte Ingenieure sind zu diesen Veranstaltungen jederzeit willkommen. Kontakt: Mandy Seidel, Tel.: 0361 6531658, IWT – Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH, Lossiusstr. 1, 99094 Erfurt, www.iw-thueringen.de.

IngNetz ist ein Teilprojekt des Thüringer Netzwerks Demografie und wird gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, wodurch den Teilnehmern keine finanziellen Aufwendungen entstehen.

*Mandy Seidel
IWT – Institut der Wirtschaft
Thüringens GmbH*



Ingenieurfrühstück zur ALK Über den fachgerechten Umgang mit der Automatisierten Liegenschaftskarte

Am 15. Februar 2011 fand aus aktuellem Anlass ein weiteres Ingenieurfrühstück in den Geschäftsräumen der Ingenieurkammer Thüringen statt. Da im Moment im politischen Raum die Abschaffung der gesetzlichen Gebäudeeinmessungspflicht in Thüringen diskutiert wird, nutzten die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, die als Beratende Ingenieure in der Kammer sind, diese Veranstaltungsreihe, um die Sinnhaftigkeit einer solche „Katastervereinfachung“ zu diskutieren. Weitere Teilnehmer kamen aus den Bereichen Wasser- und Abwasserzweckverbände, Energieversorgung, Forstwirtschaft und der Stadtverwaltung Erfurt. Das Ergebnis dieser lockeren Veranstaltung ist nachfolgend dargestellt und wird die berufspolitische Argumentation des Bundes der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI) LG Thüringen zur Gebäudeeinmessung ergänzen.

Kleine Kartenkunde

In den vergangenen Jahren wurde durch die Thüringer Katasterverwaltung die Umstellung von der analogen Liegenschaftskarte auf die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) vollzogen.

Das hat dazu geführt, dass vielfach eine Kartengrundlage vorhanden ist, die hinsichtlich der Darstellungsqualität der analogen Liegenschaftskarte deutlich überlegen ist.

Leider ist es dadurch für einen Laien nahezu unmöglich geworden, die Qualität der dargestellten Flurstücksgrenzen zu beurteilen. Selbst Fachleuten, die täglich damit umgehen, ist ohne hinzuziehen weiterer Unterlagen, eine Beurteilung der dargestellten Genauigkeit des Grenzverlaufes nur sehr eingeschränkt möglich.



Die Beurteilung einer analogen Liegenschaftskarte hinsichtlich der Verwendbarkeit für Planungszwecke konnte zumindest in eingeschränktem Masse noch vom Planer geleistet werden. Im obigen Beispiel würde man vermutlich eine neue Planungsgrundlage benötigen.



Die gleiche Unterlage als ALK und möglicherweise sogar als DXF-File zur Verfügung gestellt, bietet die Möglichkeit, die Flurstücksgrenzen sogar „millimetergenau“ im CAD-Programm zu ermitteln. Das die Koordinate des Grenzpunktes eine Genauigkeit von +/- 1 m aufweisen kann, ist der Koordinate nicht zu entnehmen. Je nach Zustand der ursprünglichen analogen Flurkarte und vorangegangenen Katastervermessungen kann die Genauigkeit der Darstellung der Flurstücksgrenzen zwischen wenigen Zentimetern und mehreren Metern variieren. Die Genauigkeit der ALK ist nicht besser als die der analogen Liegenschaftskarte. Es wird lediglich eine wesentlich höhere Genauigkeit suggeriert. Das birgt die Gefahr von Überbauungen bzw. von Grenzüberschreitungen.

Um das zu erklären, soll eine kurze Darstellung der Entstehung der ALK wieder gegeben werden.

Ausgangsmaterial ist die analoge Liegenschaftskarte. Diese hat hinsichtlich ihrer Entstehung unterschiedliche Qualitäten. So gibt es Liegenschaftskarten, die teilweise aus dem 19. Jahrhundert stammen, mehrfach umkopiert wurden und dabei möglicherweise auch noch der ursprüngliche Maßstab geändert wurde.

Diese Liegenschaftskarten wurden als „Bild“ digitalisiert (Rasterdaten) und in der Folge vom Bildschirm am PC weiter digitalisiert. Es entstehen Punkte mit Koordinaten sowie Linien, mit denen die Punkte verbunden wurden (Entstehung von Vektordaten). Somit wird ein einheitliches Bild für alle Flurstücke (mit allen vorhandenen Zeichenfehlern und Ungenauigkeiten der Vergangenheit) erzeugt. Eine „Verbesserung“ der Darstellung erfolgt durch eine so genannte Homogenisierung. Hier werden rechnerisch Geraden wieder zu



Dipl.-Ing. Uwe Eberhard, Mitglied der Ingenieurkammer und ÖbVI

Geraden und rechte Winkel (z.B. bei Gebäuden) zu rechten Winkeln. Jedoch erfolgen diese „Verbesserungen“ nicht mit vorhandenen Messelementen früherer Katastervermessungen. Das „Bild“ wird nur schön gemacht.

Derzeit und in den kommenden Jahren wird die ALK mit jeder durchgeführten Katastervermessung verbessert. Dabei werden im jeweiligen Messungsgebiet die alten Koordinaten der ALK durch die aktuell gemessenen Koordinaten ersetzt und in der Nachbarschaft die alten Koordinaten rechnerisch angepasst, sodass wieder ein homogenes Bild der ALK entsteht.

Durch eine landesweite Befliegung wurden 2008 auch Gebäude aufgenommen, die bisher nicht in der Liegenschaftskarte dargestellt waren. Diese Gebäude sind gestrichelt und grau hinterlegt dargestellt. Durch Interpretationsfehler der Luftbilder und der nicht vorhandene Grenzbezug zu den Liegenschaftsgrenzen können die dargestellten Gebäude erheblich von den tatsächlichen Standorten (in Bezug zur Katastergrenze) abweichen. **Der gesondert dargestellte Gebäudebestand kann somit für Planungszwecke nicht herangezogen werden.**

Dieser kurze Abriss zur Entstehungsgeschichte der ALK soll dem Planer einen kritischen Blick für seine Planungsgrundlage eröffnen.

Als Fazit bleibt: Um die tatsächliche Genauigkeit der Koordinaten der Grenzpunkte ermitteln zu können, ist regelmäßig in den alten Katasterunterlagen zu recherchieren. Erst dann kann eine zuverlässige Aussage getroffen werden.



Weltleitmesse für Bauwesen, Baumaterialien und Systeme

BAU 2011 – Zusammenfassung gewonnener Eindrücke

Die internationale Messe BAU 2011 präsentierte die gesamte Bandbreite der Planung, der Gestaltung, der Bauausführung und der komplexen Sachverständigen- und Gutachtertätigkeit. Einbezogen in die inhaltliche Gestaltung waren ebenso das gesamte Handwerk, der Handel, die Immobilienwirtschaft und die gesamte Fachpresse.

Sonderschauen, Foren und Kongresse konzentrierten sich auf den absoluten Schwerpunkt der Zukunft des Bauens, das generationsübergreifende, energieeffiziente und nachhaltige Bauen. An einem Modellhaus wurde die Planung und Ausführung für Gebäude und notwendiges Wohnumfeld dargestellt, um es für mehrere Generationen nutzbar zu machen. Neue Baumaterialien und Fertigprodukte tragen dazu bei, wirtschaftlich, flexibel und insbesondere barrierefrei zu bauen.

Die Zukunft des Bauens wurde in verschiedenen Messehallen durch namhafte Bauingenieure, Architekten und Bauherren aus aller Welt, an Hand von Projektbeispielen, in Vorträgen erläutert. Dabei kam die Bedeutung des Bauingenieurwesens in technischer, ökonomischer und baukultureller Hinsicht zum Ausdruck. Mit diesen Ergebnissen kann man besonders die Attraktivität des Bauingenieurberufes an unseren Gymnasien und Hochschulen deutlich demonstrieren. Die Beteiligung deutscher Ingenieure an internationalen Großprojekten spielte dabei eine entscheidende Rolle. In der Veranstaltungsreihe „Gebäude der Zukunft“ war ein absolutes Highlight die erstmalige Präsentation des Solarhauses der Hochschule Rosenheim. In diesem Zusammenhang möchte ich besonders auf die bedeutende Neujahrsansprache unseres Präsidenten hinweisen, der bezogen auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Zukunft, bereits auf die Notwendigkeit einer integralen Planung



und ein Höchstmaß an Projekt- und Planungsoptimierung hingewiesen hat.

In dem Forum Intelligentes Bauen konzentrierte sich der Schwerpunkt auf die Modernisierung und Instandhaltung der vorhandenen Bausubstanz, da ca. 50 % der Bauleistungen in Europa im Bestand erbracht werden. Damit gewinnt der Sanierungsmarkt an Bedeutung, vor allen Dingen deshalb, weil durch staatliche Zuschüsse und gesetzliche Vorgaben eine Förderung erfolgt. Die Sanierung und Renovierung von Gebäuden bis zu modernen High-Tech-Bauten, wie z.B. Passivhäuser oder Plusenergiehäuser, wurden in Projekten vorgestellt.



**Dr.-Ing.
Wolfgang Ellinger
Mitglied der
Ingenieurkammer**

Auf dem Gelände „Neue Messe München“ wurde unter dem Titel „Investieren in die Zukunft“ eine Halle mit den Themenbereichen: Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung, Karrierechancen und Forschungs- und Förderinitiativen eröffnet. Die Informationsstände waren besonders für junge Leute von einer ganz besonderen Bedeutung, um sie für den Beruf des Ingenieurs zu begeistern.

Uneingeschränkt konnte festgestellt werden, dass die BAU 2011 die weltgrößte Baufachmesse für Bauingenieure und Architekten ist. Die Informations- und Kommunikationsbörse sowie die Neuheitenschau waren voll auf die Zukunft des Bauens ausgerichtet.

Veranstaltung

Ingenieurfachtag „Bauleitung leicht gemacht!“

Am 15.02.2011 fand der von HDI-Gerling (Gebietsdirektion Erfurt) organisierte Fachvortrag zum Thema Bauleitung/Bauüberwachung in Mellingen statt.

Nach der Begrüßung durch den Leiter der Gebietsdirektion, Herrn Alexander Loß, führte Herr Rechtsanwalt Christian Meier (Kanzlei Schramek, Meier & Coll., Weimar) durch die Veranstaltung. Seinen Vortrag begann er mit allgemeinen juristischen Grundlagen, die bei der Bauleitertätigkeit zu beachten sind. Außerdem behandelte er spezielle Rechtsfragen, wie zum Beispiel die erforderliche Baudokumentation, die Termin- und Fristenkontrolle, das Abnahme- und Mängelmanagement, die Vertragsstrafe und den Schadensersatz, die bestimmten HOAI-Leistungsphasen unterliegen.

Als Dozent der Bauhaus-Universität und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, ergänzte der Referent seine umfangreichen Ausführungen innerhalb des Fachgespräches mit praxisrelevanten Informationen und stand anschließend für Fragen zur Verfügung. Als hochinteressant empfanden die Teilnehmer u.a. die Thematisierung der Baumängel und der damit verbundenen Risiken für die Berufsstände der Ingenieure und Architekten. Beim anschließenden Abendimbiss fand ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch statt. Das Fachseminar war eine informative und gelungene Veranstaltung, die viele posi-

tive Reaktionen bei den Gästen hervorgerufen hat.

Neben wichtigen berufsrechtlichen Fragen und Praxistipps beinhaltete der Vortrag nützliche, sofort einsetzbare Checklisten sowie Musterschreiben für eine erfolgreiche Bauleitung. Das Referat steht im internen Bereich der IKT-Internetseite zum Download bereit. HDI-Gerling plant weitere Fachgespräche zu ingenieurrelevanten Themen. Um die nächsten Veranstaltungen entsprechend gestalten zu können, nehmen wir Ihre Wünsche und Themenvorschläge gerne entgegen.

Ihre Ingenieurkammer Thüringen



Weiterbildung

Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH, Frau Ehmer,
Am Schloss I,
99439 Ettersburg
Telefon 0 36 43 / 7 42 84 15, Telefax 0 36 43 / 7 42 84 19,
ehmer@bauhausakademie.de

Entgelte:

Mitglieder der IKT / Mitglieder der AKT und anderer Architekten –
und Ingenieurkammern, LVS Thüringen /
Angestellte von Mitgliedern der AKT, IKT, LVS Thüringen, ö.b.u.v.
Sachverständige, Mitglieder von HWK, Anwaltskammern / Gäste

Zusatzqualifikationen für Architekten und Bauingenieure

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz – FB 15

14. April 2011 bis 17. September 2011 – 154 Fortbildungsstunden / 14
Präsenztage

Entgelt: 1760 / 1900 / 2110 / 2430 EUR (inklusive Prüfungsgebühren)
14./15. April 2011; 5./6./7./19./20./21. Mai 2011; 15./16./17./30. Juni
2011; 1./2. Juli 2011

Belegarbeit: bis 29. August 2011; Mündliche Prüfung: 16./17. September
2011

SIGEKO-Ausbildung: Erwerb der arbeitsschutzfachlichen Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

32 Fortbildungsstunden, 460 / 500 / 570 / 670 EUR
SGK-AS 28: 17. Mai 2011 bis 20. Mai 2011

Datum	Seminar	Zeit / Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in EUR	Anmelde-schluss
06.04.2011	Nachhaltige Energieversorgung von Gebäuden	9 – 16:30	060411 K-NB	100 / 110 / 125 / 150	21.03.11
08.04.2011	Grundlagen der Tragwerksplanung nach DIN EN 1990 (Eurocode 0) Einwirkungen auf Tragwerke nach DIN EN 1991 (Eurocode 1)	9 – 16:30	080411 K	100 / 110 / 125 / 150	22.03.11
09.04.2011	Bauleitplanung – Möglichkeiten und Grenzen	9 – 16:30	090411 R	100 / 110 / 125 / 150	25.03.11
12.04.2011	Risse – Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung	9 – 16:30	120411 K	155 / 165 / 185 / 220	23.03.11
13.04.2011	Fenster – im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis	9 – 16:30	130411 K	100 / 110 / 125 / 150	28.03.11
03.05.2011	VOF 2010/2011	9 – 15:00	030511 R	75 / 85 / 100 / 115	15.04.11
04.05.2011	Integrierte Stadtentwicklung – Werkzeuge für die Praxis	9 – 16:30	040511 P-NB	100 / 110 / 125 / 150	14.04.11
06.05.2011	Stahlbeton- u. Spannbetontragwerke nach DIN EN 1992 (Eurocode 2)	9 – 16:30	060511 K	100 / 110 / 125 / 150	19.04.11
10.05.2011	Digitale Fotografie für Architekten, Ingenieure und Sachverständige - Grundlagenseminar	9 – 18:00	100511 S	200 / 210 / 240 / 280	19.04.11
11.05.2011	Digitale Fotografie für Architekten, Ingenieure und Sachverständige – Aufbau-seminar	9 – 18:00	110511 S	200 / 210 / 240 / 280	19.04.11
13.05.2011	12. Thüringer SiGeKo-Tag	9 – 16:00	SGKW-12	75 / 85 / 100 / 115	29.04.11
14.05.2011	Energieeinsparverordnung 2009	9 – 16:30	140511 K-NB	100 / 110 / 125 / 150	02.05.11



Aktuelles

Thüringer Staatspreis für Ingenieurleistungen 2011 Ankündigung der Auslobung

Wie der Ingenieurkammer Thüringen mitgeteilt wurde, hat der Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Herr Christian Carius, die Auslobung des „**THÜRINGER STAATSPREISES FÜR INGENIEURLEISTUNGEN**“ Mitte März freigegeben. Die Auslobungsunterlagen einschließlich des Bewerbungsbogens sind dem Thüringer Staatsanzeiger Nr. 14 / 2011 vom 04.04.2011

und den Internetseiten der IKT (www.ikth.de) zu entnehmen. Die Ingenieurkammer hat auch per Rundmail für eine Teilnahme unserer Ingenieurinnen und Ingenieure geworben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der Kammer unter 0361 / 2 28 73-0.

*Dipl.-Ing. Gunter Lencer
1. Vizepräsident*

1000-Dächer-Programm

Die IKT möchte darüber informieren, dass die Thüringer Aufbaubank (TAB) im Rahmen der Umsetzung der Förderung von Photovoltaikanlagen in Thüringer Kommunen (1000-Dächer-Programm, Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung auf Dächern und Fassaden von Gebäuden und auf baulichen Anlagen) beabsichtigt, regionale Verzeichnisse von Planern/Planungsbüros, die in den Listen der Ingenieurkammer Thüringen eingetragen sind, innerhalb des Internetauftrittes der TAB zu platzieren. Die TAB reflektiert insbesondere auf die Themen Standsicherheit und Planung von Photovoltaikanlagen. Die Voraussetzungen für eine Berücksichtigung von Kammermitgliedern sind:

Beratender/-e Ingenieur/-in und Nachweisberechtigte/-r für Standsicherheit (Tragwerksplanung)

oder

Beratender/-e Ingenieur/-in der Fachrichtung Elektrotechnik, Besondere Kenntnisse der Fördermodalitäten von Photovoltaikanlagen, mindestens 3 Referenzprojekte geplanter bzw. realisierter Photovoltaikanlagen

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, ob Sie an der Weiterleitung Ihrer Kontaktdaten an die TAB interessiert sind. Ein positives Votum schließt die Zustimmung zu der Veröffentlichung der Kontaktdaten auf der Internetseite der Thüringer Aufbaubank ein.

Als Termin für die Rückmeldung haben wir uns den 20.04.2011 vorgemerkt.

Ihre Ingenieurkammer Thüringen

Veranstaltung

Am **Donnerstag, den 19.05.2011** findet ab 16.00 Uhr im Airport Hotel Erfurt die erste Vertreterversammlung 2011 der Ingenieurkammer Thüringen statt. Die Mitglieder der IKT sind herzlich eingeladen, daran teilzu-

nehmen. Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis zum 30.04.2011 per Email an i.gehlhaar@ikth.de.

Ihre Ingenieurkammer Thüringen

Geburtstage

*Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!
(April 2011)*

40. Geburtstag
Dipl.-Ing. Ronald Grüner

50. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Probst
Dipl.-Ing. Gunter Schnelle
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Segler
Dipl.-Ing. (FH) Susanne Widder
Dipl.-Ing. (FH) Angelika Witt

60. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Heidemarie Böttger
Dipl.-Ing. (FH) Heide-Marie Klappenbach
Dipl.-Ing. (FH) Werner-Ulrich Wedekind
Prof. Dr.-Ing. Karl-Josef Witt

65. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Wigbert Koch

71. Geburtstag
Dipl.-Ing. Rolf Witte

72. Geburtstag
Dipl.-Ing. Ludwig Kirchner

74. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Graf

78. Geburtstag
Ing. Walter Wolf

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen, Körperschaft öffentlichen Rechts Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt

Internet: www.ikth.de • Mail: info@ikth.de

Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

VM ÖA: Dipl.-Ing. Gunter Lencer

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.